

Ein Landrat inmitten von 31 Prinzen

Gipfeltreffen des Rhein-Erft-Karnevals: Tollitäten tauschten jede Menge Orden aus

Von THOMAS SCHUBERT

BERGHEIM-OBERAUSSEM.

„Hoffentlich erwartet uns was Gutes“, rief Fahnenträger Lukas in die Runde. Dann posierte er sich vor Prinz Till, Bauer Simon und Prinzessin Tamara und trug das Banner des Kinderdreigestirns Hürth-Gleuel in jenen Saal, der kurz darauf alles beherbergen sollte, was diese Session an Rhein und Erft Rang und Namen hat.

Nach einem etwas beengten Heimspiel im Kreishaus fand das Stelldichein der Tollitäten mit dem Bürgerhaus in Bergheim-Oberaussem nun wieder eine Veranstaltungshalle mit reichlich Luft für elf kleine und 20 erwachsene Prinzen nebst Gefolge. „Ich freue mich immer wieder über dieses bunte Bild“, dankte Werner Stump zunächst seinen jüngsten Gästen, vor denen er nach



Gastgeber Werner Stump verließ die vierstündige Gala im Bürgerhaus schwer behängt mit Orden etlicher Majestäten. (Foto: Schubert)

der Begrüßung demütig auf die Knie fiel. „Eine Verneigung vor der Jugend“, erklärte der Landrat diese Pose, welche ihm im Laufe die Orden etlicher Traditionsgesellschaften einbringen sollte.

Wichtig sei es, das rheinische Brauchtum über Generationsgrenzen zu tragen. Und überhaupt sei der Karneval eine ideale Starthilfe zum Hineinfinden in ein neues Jahr.

Dass kleine wie große Tollitäten nach vielen Wochen in den Festsälen auch auf den Straßen die Sympathien gewinnen werden, daran hatte Sitzungsleiter Engelbert Schmitz keine Zweifel. In der zweitlängsten Session dieses Jahrhunderts sei die Nervosität längst weg. Wann bleibe zwischendurch schon Zeit, um sogar eine Grippe auszukurieren?